

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 103 (1958)
Heft: 19

Anhang: Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Mai 1958, Nummer 27

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frühlingsneuheiten 1958

Der Frühling ist gekommen und damit die Jahreszeit, in der die grossen und kleinen Menschen von dem Wunsche nach etwas Neuem beseelt sind. Das Jugendschriftenwerk trägt diesem Verlangen auch dies Jahr Rechnung und wartet wiederum mit vier Neuerscheinungen auf sowie mit vier Nachdrucken beliebter Titel. Diese für alle Altersstufen bestimmten Neuerscheinungen und Nachdrucke erfüllen die verschiedensten Lesewünsche.

Die nachstehenden Ausschnitte und Hinweise bieten einen orientierenden Einblick in die Ueberraschungen, die das SJW für seine jungen Leser zum Schulanfang bereit hält. Die zuständigen Bezirks- und Schulhausmitarbeiter des SJW sind gerne bereit, Ansichtssendungen, Schriftenverzeichnisse und Orientierungsmaterial klassenweise zur Verfügung zu stellen.

Illustration von Trudy Wünsche
aus SJW-Heft Nr. 623 DÄUMELINCHEN



Neuerscheinungen

Nr. 621	Das Lied des Wikingskalden	Friedrich Donauer	Geschichte
Nr. 622	Pfahlbauer von heute	René Gardi	Reisen und Abenteuer
Nr. 623	Däumelinchen	Andersen/Wünsche	Zeichnen und Malen
Nr. 624	Buben am See	Alfred Lüssi	Für die Kleinen

Nachdrucke

Nr. 49	Der Urwalddoktor Albert Schweitzer; 5. Auflage	Fritz Wartenweiler	Biographien
Nr. 61	Schwimmen-Tauchen-Springen; 3. Auflage	August Graf	Sport
Nr. 276	Hütet euch am Morgarten; 3. Auflage	Ernst Eberhard	Geschichte
Nr. 547	Wir spielen Eisenbahn; 2. Auflage	Aebli/Müller	Spiel und Unterhaltung



Photographie von René Gardi aus SJW-Heft Nr. 622 PFAHLBAUER VON HEUTE

Pfahlbauer von heute

Wir baten noch den Dorfchef, das Haus ein wenig reinigen zu lassen, und bestellten bei ihm Brennholz und allerlei Feldfrüchte. Dom, unser Boy, stellte bald darauf die Feldbetten auf, spannte die Moskitonetze darüber und kommandierte wie ein Feldweibel die jungen Burschen herum, die nun die Kisten ins Haus hinaufstemmten. Dann baute er unter dem Küchendach, das neben jeder Rasthütte steht, die Feuerstelle, packte das Küchenmaterial aus, und seiner Würde als «House-

cook» wohlbewusst, verlangte er nach Holz und Wasser, das in langen, dicken Bambusstangen im Flusse geholt wurde. Dann heimste er die Yamsknollen ein, die frischen Tomaten, das Lauchgemüse, die Bananen und die Papaias und setzte den Suppenkessel aufs Feuer.

Unser Dom hat uns das Leben sehr erleichtert. Er war fleissig, treu und ehrlich, er sorgte für uns und hütete unsern Besitz, er kochte Tee, die Suppe und den Yams, er schälte die Ananas und zerschnitt die Papaias, er spannte sofort, wenn wir ankamen, die Moskitonetze, und des

Abends ging er als letzter mit dem Petrollaternchen ums Haus, um nachzusehen, ob nichts liegengeblieben war. Und fast täglich hat er unsere Kleider gewaschen. Täglich frische Wäsche anzuziehen, war eine Notwendigkeit und ein wahrer Trost bei all dem Dreck, in dem wir lebten.

Aus SJW-Heft Nr. 622
PFAHLBAUER VON HEUTE
von René Gardi
Reihe: Reisen und Abenteuer
Alter: von 12 Jahren an

Der missglückte Überfall

Dann steckten die Wikinger den Hof in Brand, und zum Lärm der Plünderung und zum Geschrei der misshandelten Weiber und Kinder tönte schauerlich das Prasseln der Flammen. Ein Teil der Wikinger aber tummelte schon die aus den Ställen geraubten Pferde und zwang die vor dem Feuer scheuenden Tiere, knirschend im Zügel zu gehen.

Jedoch noch vor dem Anbruch des neuen Tages erlebten die stolzen Normannen eine jähe Glückswende. Sie waren weitergezogen von der ersten Stätte ihrer Gewalttaten — still wie lauernde Räuber, spähend und vorsichtig wie Jäger auf der Fährte des Wilds. Beim Austritt aus einem dünnen Gehölz sahen sie eine bäuerliche Siedlung vor sich, die so gross war, dass sie fast einem kleinen Dorf gleichsah. Niemand schien das Nahen des argen Feindes bemerkt zu haben oder zu ahnen. Einige Knechte luden Holz von einem Schlitten. Die Häusergiebel trugen die Fahnen friedlichen Herdrauches. Da frohlockte das Herz der wilden Nordlandmänner — ohne jede Vorsicht, in gelokkerter Schar, stürmten sie auf den Wink ihres Führers vor, um die reiche Siedlung einzunehmen und darin zu hausen nach Herzenslust.

Aber bevor die ersten bei den Häusern anlangten, waren die holzabladenden Knechte verschwunden, und ehe ein Normanne in das Gehöft eingedrungen war, schwirrten den Angreifern ganze Schwärme von Pfeilen und Bolzen entgegen. Die Wikinger erkannten zu spät, dass sie sich getäuscht hatten. Sie konnten jetzt nur zu gut merken, dass man sie erwartet und überlistet hatte. Und als ihre Schar schon in Verwirrung war und manch einer von den ihren blutend auf dem Schnee lag, sahen sie sich plötzlich und überraschend umringt und von einer überlegenen Schar von Kriegern und bewaffneten Landleuten in Bedrängnis gebracht.

Nun wusste Gorm Snurre, dass man seine Schiffe gesehen, ihren Lauf ausgespäht und verfolgt hatte. Wenn er früher damit rechnen konnte, dass beim Erscheinen eines Nordlandschiffes ein jeder floh, ohne Bedenken Haus und Hof und Nachbarn im Stich liess, um sich zu retten, sah er sich jetzt andern Leuten gegenüber, die vom Einbrecher gelernt und das Aufgebot der Bedrohten auf irgendeine Weise in kürzester Frist bewerkstelligt hatten.



Illustration von Albert Saner aus SJW-Heft Nr. 621 DAS LIED DES WIKINGSKALDEN

Aus SJW-Heft Nr. 621
DAS LIED DES WIKINGSKALDEN
von *Friedrich Donauer*
Illustrationen: Albert Saner
Reihe: Geschichte
Alter: von 12 Jahren an

Abfahrt

Blauer Himmel leuchtet über den See. Goldener Sonnenschein, warme Luft, kräuselnde Wellen im Schilf.

Ein Ungetüm liegt am Wasser der blauen Bucht. Vier Balken, Bretter darüber genagelt, ein Seil, eine Fahnenstange! Die Fahne fehlt noch. Floss! So heisst das Ungetüm. Die Buben freuen sich immer wieder: «Hei, unser feines Floss!»

Ein Floss kann schwimmen, über den See fahren, im Sonnenschein, bei Wind und Wetter. Es kann tragen, eine Last, einige Buben. Es kann schaukeln und ächzen in den Balken, und es ist sehr geduldig!

Die Buben trampeln auf ihm herum, prüfen nochmals, ob es trage und halte und ob alles bereit sei: Die Ruder aus Stangen und Brett-

chen, die Waffen, nämlich ein Bogen mit Pfeilen, ein spitziger Speer, ein neues Beil und ein altes sieben-teiliges Taschenmesser.

Aus dem SJW-Heft Nr. 624
BUBEN AM SEE
von *Alfred Lüssi*
Illustrationen: Werner Hunziker
Reihe: Für die Kleinen
Alter: von 8 Jahren an

Däumelinchen

Eines Nachts kam eine hässliche Kröte zum Fenster hereingehüpft. Das ist ja eine reizende Frau für meinen Sohn, dachte die Kröte und sprang mit Däumelinchen in den Garten hinunter bis zum Bach. Dort zeigte sie das Mädchen ihrem Sohn und sagte: Das ist deine Frau. Wir wollen jetzt die Staatsstube, wo ihr wohnen sollt, instand setzen.

Aus SJW-Heft Nr. 623
DÄUMELINCHEN
von *H. C. Andersen*
Illustrationen: Trudy Wünsche
Reihe: Zeichnen und Malen
Alter: von 6 Jahren an

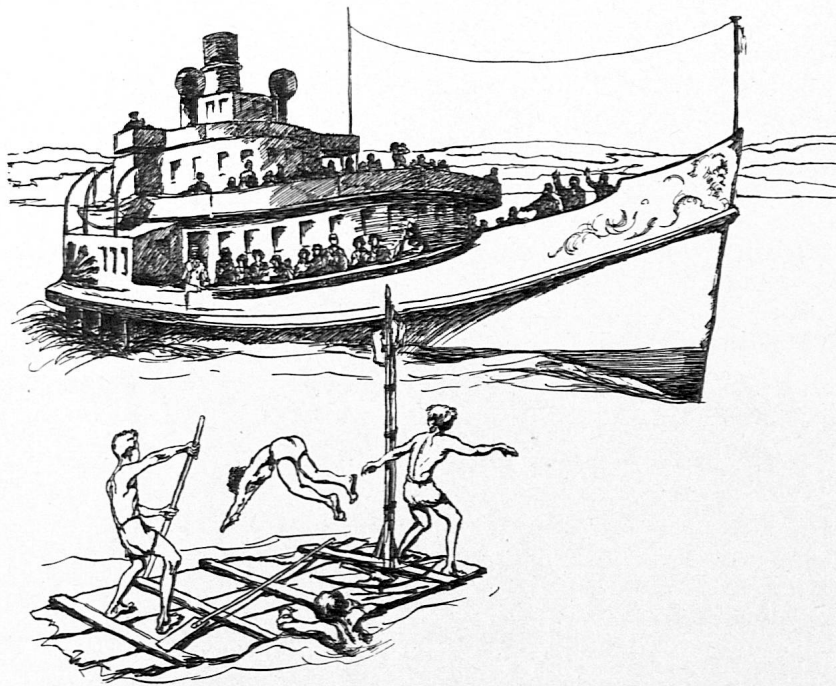


Illustration von Werner Hunziker aus SJW-Heft Nr. 624 BUBEN AM SEE

BLICK IN NEUE SJW-HEFTE

Nr. 621 *Friedrich Donauer*

DAS LIED DES WIKINGSKALDEN

Reihe: Geschichte

Alter: von 12 Jahren an

Holger, der junge Sänger der ruberischen Wikinger, wird auf einem blutigen Einfall der Nordmanner von den sich wehrenden Bewohnern des Festlandes gefangen genommen. Wie ihn sein Häuptling aus der Gefangenschaft befreien will, findet er ihn zum Christentum übertreten, und er erschlägt den «Verräter» im Zorn. Aber auch diese Tat kann das Eindringen des Christentums in die Lebensgebiete der wilden, heidnischen Wikinger nicht verhüten. Eine besonders für Knaben fesselnde Erzählung aus der Zeit der grossen Wikingerzuge.

Nr. 622 *René Gardi*

PFAHLBAUER VON HEUTE

Reihe: Reisen und Abenteuer

Alter: von 13 Jahren an

René Gardi, der bekannte Weltreisende, hat eine Expedition nach Nordost-Neuguinea unternommen. Dort, am mächtigen Strom Sepik, hat er Pfahlbaudorfer besucht und auch in ihnen gewohnt, deren Bewohner noch fast in der Steinzeit leben. So berichtet er, von vielen aufschlussreichen Photographien unterstützt, vom Leben in einem sol-

chen Pfahlbaudorf. Indem sich Gardi bewusst auf dieses eine Thema beschränkt, gelingt es ihm, einen aus vielen Einzelbeobachtungen genährten guten Gesamteindruck dieser nun rasch untergehenden primitiven Lebensformen zu geben.

Nr. 623 *Andersen/Wünsche*

DÄUMELINCHEN

Reihe: Zeichnen und Malen

Alter: von 6 Jahren an

Trudy Wünsche hat das entzückende kleine Märchen von dem kaum daumengrossen Mädchen Däumelinchen zu einem reizenden Malheft für unsere Kleinen ausgestaltet. Ein Heft für kleine Leser und Farbstiftkunstler, das sie stundenlang beschäftigen wird.

Nr. 624 *Alfred Lüssi*

BUBEN AM SEE

Reihe: Für die Kleinen

Alter: von 8 Jahren an

Das im Auftrag der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe verfasste Heft erzählt lebendig und überaus anschaulich vom Leben und Treiben von vier munteren Buben am See. Fischfang, die Schönheit der Natur, Flossbau, Bubenstreit, ein Sturm, der die Knaben in Not bringt... es «läuft» etwas in dieser warmherzigen Geschichte, die den Knaben gefallen wird.

DIE JUGENDSCHRIFT ALS STILLER MITERZIEHER

Ich traf vor Jahren einen langaufgeschossenen Studenten, der mir lachend erzählte, ein Jugendbuch seiner Kindertage liege jetzt noch auf seinem Nachttisch. Und — bezeugte er — ich lese hin und wieder darin. Es tönt seltsam; aber dieses Buch hat mich gelehrt, mich an kleinen Dingen zu freuen. Es macht mich heute noch glücklich. Nun lachen Sie, nicht wahr?

Ob er merkte, warum ich lachte?

Und was stand doch in jenem Briefe eines jungen Mädchens? Das Buch ist für mich ein Stück Lebensschule. Ich hatte eine sehr schwere Jugend und leide furchtbar darunter. Eines Tages schenkte mir Frau Heller das Buch. Wenn jetzt so schwere Stunden über mich kommen, nehme ich das Buch zur Hand und lese darin. Dann wird es mir wohler, und ich kann mich wieder aus meiner Tiefe emporarbeiten. Es macht einen anderen Menschen aus mir.

Wer vermöchte das, was das Buch in aller Stille an einem Jugendlichen zu bewirken vermag, besser auszudrücken, als es dieses einfache Mädchen getan hat: Es macht einen anderen Menschen aus mir. Wie ergreifend tritt einem dieser Wunsch, ein anderer, besserer Mensch zu werden, doch immer wieder aus Worten und Briefen Jugendlicher entgegen! Wie viel guter Wille lebt doch in ihnen, in die Fusstapfen des Buchhelden zu treten, auch so zu sein!

Ich habe das Buch mit mir ins Welschland genommen und lese jeden Abend darin. Auch ich möchte viel Geduld und Liebe aufbringen für meine Mitmenschen, meinen Jähzorn ablegen und nicht mehr gleich den Kopf machen. Es ist mir nun eine ganze Woche lang gelungen. Das verdanke ich diesem lieben Buche.

Sicher macht keine Jugendschrift den Leser gut oder schlecht; aber dass sie das Kind miterzieht, auf eine stille, nachhaltige Weise, ja in einem gewissen Lebensabschnitt, wo sich Jugendliche vom Elternhause lösen, ihnen Freund, Wegweiser und Wegbereiter sein kann, an ihnen arbeitet, sie führt oder verführt, das ist eine Tatsache, die noch durch viele Beispiele erhärtet werden könnte.

Auszug aus dem Artikel «Die Jugendschrift als stiller Miterzieher» von Olga Meyer, aus Zeitschrift Pro Juventute, Februar/März 1954, «Die Jugend und ihre Lektüre»

Wollen Sie erfolgreich werden ?

Eingeführte erstrangige Fabrikationsfirma sucht intelligenten, gebildeten jungen Mann im Alter von etwa 30 Jahren als

VERTRETER

Fleiss und gute Umgangsformen werden verlangt. Anlernung gründlich auf Kosten des Unternehmens.

Es werden Fixum, Reisespesen und Kommission vergütet. Wer eine abwechslungsreiche, einträgliche Stellung sucht, möchte sich melden unter Chiffre 1901 an Konzett und Huber, Inseratenabteilung, Postfach, Zürich 1, unter Beilage einer Photo und Handschriftprobe. Nichtpassendes sofort retour.

An den **Stadtschulen von Murten** sind auf 18. August 1958 folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Primarlehrerin

an der Unterstufe,

1 Sekundarlehrer

math.-naturw. Richtung,

1 Sekundarlehrer

für Latein, Griechisch und Deutsch.

Muttersprache: deutsch; Konfession: protestantisch; Wochenstundenzahl: 30. Definitive Fächerzuweisung bleibt vorbehalten. Der Mathematiklehrer soll in der Lage sein, auch Turnunterricht erteilen zu können.

Besoldungen Primarlehrerin: Fr. 8013.— bis Fr. 10749.—; Sekundarlehrer: Fr. 12636.— bis Fr. 14882.—; für Verheiratete dazu Haushaltszulage Fr. 1020.—, Kinderzulage Fr. 504.— pro Kind.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis 31. Mai 1958 an die **Erziehungsdirektion des Kantons Freiburg** zu richten.

Infolge Berufung des bisherigen Inhabers an eine andere Schule ist auf Beginn des Wintersemesters (Oktober 1958) für die Primarschule in **Unterwasser** (Toggenburg) eine

Lehrstelle (Oberstufe)

neu zu besetzen. Es käme eventuell auch eine **Vertretung** während des Wintersemesters (Oktober 1958 bis März 1959) in Frage.

Gehalt: das gesetzliche nebst freier Wohnung.

Anmeldungen sind an den **Schulratspräsidenten**, Herrn **M. Looser, Unterwasser**, zu richten.

Primarschule Münchenstein

Infolge Rücktritts einer Primarlehrerin suchen wir auf Schulbeginn nach den Sommerferien, 11. August 1958, eine neue

Lehrkraft (Lehrerin oder Lehrer)

für die Unterstufe evtl. für die Mittelstufe. Besoldung gesetzlich geregelt. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet. Bewerbungen mit den nötigen Unterlagen, wie Lebenslauf, Ausweise über bisherige Tätigkeit, Arztzeugnis, sind zu richten **bis 25. Mai 1958** an Herrn **E. Müller, Präsident der Realschulpflege**, Schützenmattstr. 2, **Münchenstein 2 bei Basel**, Tel. 46 06 52.

Realschulpflege Münchenstein

Primarschule Gais AR

An der Gemeindeschule von Gais ist die Stelle eines

Primarlehrers

für die 3. und 4. Klasse neu zu besetzen. Antritt wenn möglich Mitte August. Grundgehalt Fr. 10 100.— plus Alters- und Kantonszulage. Anmeldungen mit Lebenslauf und den üblichen Ausweisen sind an das Schulpräsidium zu richten bis 20. Mai 1958. **Schulkommission Gais**

Sekundarschule Eschlikon TG

Auf Beginn des Wintersemesters 1958/59 ist hier die Stelle eines

Sekundarlehrers

(sprachlich-historischer Richtung)

zu besetzen. Bewerbungen sind baldmöglichst unter Beilage von Zeugnissen und Lebenslauf an den Schulpräsidenten H. Hohe zu richten.

Kantonales Kinderbeobachtungsheim Langenbruck BL

In unserem Heim ist die Stelle eines

Lehrers oder einer Lehrerin

neu zu besetzen.

Gehalt: Lehrer Fr. 11 336.— bis 16 120.—; Lehrerin Fr. 10 400.— bis 14 768.—. Kostgeld: etwa Fr. 1800.—; Ferien: 8 Wochen. Anmeldungen bis 24. Mai an Herrn **Dr. G. Stutz**, Chefarzt, Laubstrasse 17, **Liestal**.

Lehrer und Jugendleiter!

finanzieren Sie

FERIENLAGER sowie **Schulausflüge**

und andere Anlässe durch

Papiersammelaktionen

Wir übernehmen Zeitungs-, Heftli-, Bücher- und auch anderes Altpapier zum Preise von 7 Rp. per Kilo ab jedem Sammelager in der Schweiz bei Minimalangebot von 5 Tonnen. Angebote erbeten an **Postfach 91, Bern 14**.

Ein besonders im Unterricht der modernen Sprachen gewandter **Sekundarlehrer sucht sich zu verändern**. Auch Institut oder Privatschule käme in Frage. Offerten unter Chiffre 1902 an Konzett & Huber, Inseratenabteilung, Postfach, Zürich 1.

Ferien und Ausflüge



Bern



Bitte verlangen Sie meine Menüvorschläge für Ihre Schulreise

Bahnhof Buffet Bern

SCHWARZWALD-ALP

Im Berner Oberland, Route Meiringen—Grosse Scheidegg—Grindelwald oder Faulhorn. Zwischenstation für Schulreisen. Gutes Massenlager u. gute Verpflegung. Verlangen Sie unser Spezialangebot. Tel. (056) 5 12 31. **Fam. Ernst Thöni**

Graubünden

Berghaus Jochalp

ob Churwalden empfiehlt sich für Sommerausflüge sowie für Ferienkolonien in schönem Alpen-Vorgebiet. Telefon (081) 4 32 38. Der altbekannte Hüttenwart: J. Ulrich-von Ow.

Ferienheim «Retohaus», Selva, Poschiavo GR

Vom 2. bis 17. August 1958 noch frei. Skilager für Februar, März und April 1959 bitte rechtzeitig melden. Auskunft beim Besitzer: **Reto Pozzy, Poschiavo GR**, Tel. (082) 6 02 49.

Zweitägige Schulreisen im Parsenengebiet

Auskunft: Spitzli, Saas, Tel. 081 5 44 33

Ostschweiz

Eine Schifffahrt auf Untersee und Rhein



der Besuch der **Erkerstadt Schaffhausen** und die Besichtigung des berühmten **Rheinfalls** gehören zu den dankbarsten Reiseerinnerungen. **Schiffahrtsdirektion in Schaffhausen** Telefon (053) 5 42 82

Restaurant Schloss Laufen direkt am Rheinfall

Immer gut und preiswert essen!

Inh.: E. Schaad Tel. (053) 5 22 96 Post Dachsen

Alkoholfreies
Hotel-Restaurant
OBERBERG
NEUHAUSEN AM RHEINFALL

Neuhausen am Rheinfall empfiehlt sich für Verpflegung und Beherbergung von Schulen. Separates **Touristenhaus** mit Pritschen und Strohlager für 80 Personen.

Schaffhausen

Die **alkoholfreien Gaststätten** für vorteilhafte Verpflegung von Schulen:

RANDBURG, Bahnhofstrasse 58/60, Tel. (053) 5 34 51
GLOCKE, Herrenacker, Tel. (053) 5 48 18

Besuchen Sie

SCHLOSS RAPPERSWIL

mit dem hochinteressanten **Burgenmuseum**

Bahnhofbuffet Sargans

empfehlenswert der Lehrerschaft bestens. Vorzügliche und preiswerte Küche. Sitzungszimmer. Telefon (085) 8 03 27.

Bei Schulreisen im 1958

die Taminaschlucht im Bad Pfäfers, das überwältigende Naturerlebnis,



geschichtlich interessant, kundige Führung, angemessene Preise im Restaurant des Kurhauses Bad Pfäfers. Hin- und Rückfahrt mit dem Schluchtebusli ab Kronenplatz oder Bahnhof Bad Ragaz

Anfragen an die Zentralkommission der Bad- und Kuranstalten Ragaz-Pfäfers Tel. (085) 9 19 06

Pfäfers-Dorf Adler

Guter Gasthof am Wege zur Taminaschlucht. Eigene Metzgerei und Landwirtschaft. Grosser Garten und Saal für Schulen und Vereine. Mässige Preise und reichlich serviertes Essen. Tel. (085) 9 12 51 **Familie Grob**

ETZEL-KULM

1100 m über Meer

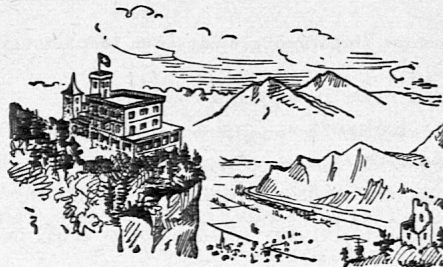
Sehr lohnendes Ausflugsziel. Praktisch in Verbindung mit Einsiedeln und Rapperswil. Kürzester Aufstieg von Schindellegi. **K. Schönbächler**, Tel. (051) 96 04 76

Berggasthaus in 910 m Höhe, mit prächtiger Rundschau auf See und Gebirge,

nimmt Ferienkolonie auf

35 Betten.

Gasthaus Rossbüchel, Grub SG, Telefon (071) 9 13 81



Seilbahn Ragaz-Wartenstein

Die Aussicht von Wartenstein auf Bad Ragaz, Sargans und die Bündner Herrschaft ist genussreich und instruktiv und wird jedem Kind in lebendiger Erinnerung bleiben.

Hotel Wartenstein

Der schöne Ausflugsplatz im St.-Galler Oberland. Den Schulen und Vereinen empfohlen auf dem Rückweg von der Taminaschlucht. Gutes und reichliches Essen. Neue Direktion: **W. Trösch-Gafner**

WANGS PIZOL

2847 m, bei Sargans (Ostschweiz), Luftseilbahn und Sessel-
lift (im Winter Skilifte) von 535 m bis 2200 m.

Schönstes Ferien- und Ausflugsziel, herrliche Alpenflora,
Alpenwanderungen, leichte und schwere Klettertouren,
sechs Bergseen.

Möglichkeit zum Forellenfischen, Gletscher, Wildschutz-
gebiet. Gute Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten
in allen Höhenlagen.

Für Schulen stark ermässigte Preise.

Auskünfte und Prospekte durch die Luftseilbahn
Wangs-Pizol AG, Wangs, oder Verkehrsverein Wangs,
Telephon (085) 8 04 97.

Neues Berggasthaus Seealpsee

Gut bekanntes Ausflugsziel für Schulen und Vereine.
Tadellose Verpflegung, bescheidene Preise. Massenlager.
Gondelfahrten.
Telephon (071) 8 81 40. Besitzer: **Joh. Dörig-Koller.**

Geht Ihre Schulreise nach Zürich?

Dann besuchen Sie

Hotel und Restaurant Zürichberg
Orellistrasse 21, beim Zoo Tel. 34 38 48

Hotel und Restaurant Rigiblick
Krattenturmstr. 59, b. d. Seilbahn Rigiviertel Tel. 26 42 14

oder in der Stadt

Restaurant Karl der Grosse
Kirchgasse 14, beim Grossmünster Tel. 32 08 10

Restaurant Rütli
Zähringerstrasse 43, beim Central Tel. 32 54 26

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften

Tessin

Casa Coray Agnuzzo-Lugano

das ideale Haus für Schulen und Gesellschaften
Telephon (091) 2 14 48

Ideales Haus für Schullager
im Tessin (Orselina), Telephon (053) 6 91 45
(noch frei im Mai, Juni und September)

Wallis

Sporthotel Wildstrubel, Gemmipasshöhe 2322 m
Telephon (027) 5 42 01

Der Gemmipass ist ab Juni gangbar. Es ist empfehlens-
wert, dieses Jahr die Walliser Seite zum Aufstieg zu be-
nützen. Spezialpreise für Schulen und Gesellschaften. Pro-
spekte und Preislisten zur Verfügung. **Fam. de Villa**

Bergfrühling an Pfingsten im Wallis im

Gasthaus Blatten ob Naters-Brig

Wunderschöner Ausgangspunkt in das Aletschgebiet für
Schulreisen. Günstige Arrangements für Schüler zum
Uebernachten. Einfache, gute Mittagessen. Grosse Säle
und Plätze, Postauto ab Brig. Höflich empfiehlt sich
Fam. C. Eggel, Gasthaus Blatten ob Brig, Tel. (028) 3 17 41.

Mit der neuen **Luftseilbahn Blatten-Belalp**

auf die schöne **BELALP** ob Brig

— mit ihrem prächtigen Ausblick auf den Aletschgletscher
— mit ihrer grossartigen Rundschau
— mit ihrem reichen Wander- und Tourengebiet
Ermässigte Preise für Schulen u. Gesellschaften. Buffet LBB

HOTEL BELALP

70 Betten. Prima Küche. Prospekte. Fl. Warmwasser

Westschweiz

Rochers-de-Naye ob Montreux 2045 m

Das schönste Ausflugsziel der Westschweiz. Alpiner Gar-
ten. Wunderschöne Aussicht über die Berner, Walliser
und Savoyer Alpen.

Hotel des Rochers-de-Naye: gut eingerichtete Massen-
lager — gepflegte Küche. Reduzierte Preise für Schulen.
Auskunft durch die Direktion der Rochers-de-Naye-Bahn
in Montreux.

Zentralschweiz

Hotel-Restaurant Rosengarten, Brunnen

Bahnhofstrasse Der Treffpunkt der Schulen!
Aus Küche und Keller nur das Beste. — Grosser Restaura-
tionsgarten. **G. Vohmann, Tel. (043) 9 17 23**



Knabeninstitut

Montana Zugerberg

1000 m über Meer

Internationale Schule mit allen Unterrichtsstufen
Beginn des neuen Schuljahres: 2. September 1958

Ferienkurse: Juli/August

Vormittags Unterricht (Sprachen, Nachhilfe in allen
Schulfächern), nachmittags Sport, Spiele, Ausflüge

Nähere Auskunft und Prospekte durch den
Direktor: **Dr. J. Ostermayer**
Tel. (042) 4 17 22

LEDER UND SCHUHE

Die neueste Nummer des **SCHWEIZER
JOURNAL**

Kulturgeschichtliche, modische u. wirtschaftliche Aspekte. Aus dem Inhalt: Geschichte des Leders und der Schuhe — Unsere Gerbereien — Aus Haut wird Leder — Pferd und Leder — Schweiz. Lederwarenindustrie — Wie der Schuh entsteht — Schweiz. Schuhwirtschaft — Modisches um Schuh und Leder. Reichhaltiges Bildmaterial. Bestellen Sie das umfassend orientierende Heft zum Sonderpreis von Fr. 2.80 statt Fr. 3.50 mit dem Bon oder mit Postkarte beim Verlag SCHWEIZER JOURNAL, Affoltern am Albis.

Ich bestelleEx. SCHWEIZER JOURNAL «Leder und Schuhe» zu Fr. 2.80.

Name:

Adresse:

Verbinden Sie das Angenehme mit dem Nützlichen und leisten auch Sie sich eine unserer günstigen

Erholungs- und Studienreisen

die wir nach Ihren speziellen Wünschen arrangieren.

Einige Beispiele:

15 Tage Palma de Mallorca	Fr. 375.—
15 Tage Ibiza	Fr. 465.—
16 Tage Andalusien	Fr. 590.—
23 Tage Kanarische Inseln	Fr. 749.—

mit Flug hin und zurück, inkl. Vollpension, usw.

Ausserdem:

16 Tage Athen und Insel Rhodos	Fr. 570.—
10 Tage Sardinien, mit Rundfahrt	Fr. 428.—
7 Tage Kreuzfahrt rund um Italien	Fr. 349.—

usw.

Unsere Reisen geben Ihnen Gelegenheit, Land und Leute gründlich kennenzulernen und den Unterricht mit Ihren eigenen Farblichtbildern aufzulockern.

Anmeldung und Auskünfte bei:



Bellevue- Reisen

Limmatquai 1, 1. Stock, Zürich
Telephon (051) 47 10 20

Wir erteilen

Darlehen

- ohne Bürgen
- ohne komplizierte Formalitäten
- ohne Anfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten

Absolut diskrete Behandlung zugesichert

Bank Prokredit - Zürich
Talacker 42

Anglaise

secrétaire expérimentée, **cherche place** dans école de Lausanne ou environs. Mrs. Joan M. Clark, 72 B Lexham Gardens, London W. 8.

Beschwingt und klar

Handbuch des Schreibunterrichts für alle Schuljahre, 128 S., Fr. 9.—
Im Buchhandel oder vom Verfasser H. Gentsch, Uster ZH

Occasions-Couverts

alle Grössen und Ausführungen, einzig billig bei **Fr. Huber AG, Muri (Aargau)**

Hans Heer



Naturkundl. Skizzenheft «Unser Körper»

mit erläuterndem Textheft. 40 Seiten mit Umschlag. 73 Konturzeichnungen zum Ausfüllen mit Farbstiften. 22 linierte Seiten für Anmerkungen. Das Heft ermöglicht rationelles Schaffen und große Zeitersparnis im Unterricht über den menschlichen Körper. Preis per Stück: 1—5 Fr. 1.55, 6—10 Fr. 1.45, 11—20 Fr. 1.35, 21—30 Fr. 1.30, 31 und mehr Fr. 1.25. Probeheft gratis.

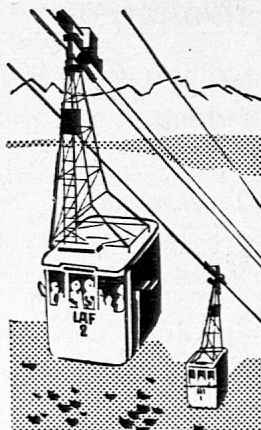
Hans Heer

Textband «Unser Körper»

Preis Fr. 11.—

Lehrer-Ausgabe zum Skizzenheft. Ein Buch vom Bau des menschlichen Körpers und von der Arbeit seiner Organe. Enthält unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse all den Stoff über den Bau und die Arbeit der menschlichen Organe, der von der heranwachsenden Jugend erfaßt werden kann. 120 Seiten, mit 20 farbigen Tafeln und vielen Federzeichnungen.

Augustin-Verlag, Thayngen (Kt. Schaffhausen)



Sihltalbahn - Uetlibergbahn und Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg

ermöglichen prächtige **Albisgrat**-Wanderungen in manchen Kombinationen. Besuchen Sie auch den Wildpark Langenberg (Station Gontenbach). Mit 65 Hektaren ist er der grösste Wildpark der Schweiz. Sechs einheimische Tierarten mit 200 Tieren. Eintritt frei.

Ein Tourenverzeichnis erhalten Sie gratis bei der Direktion der Sihltalbahn, Postfach Zürich 39, Telephon (051) 23 10 36.